Keller, Hans E.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 38

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

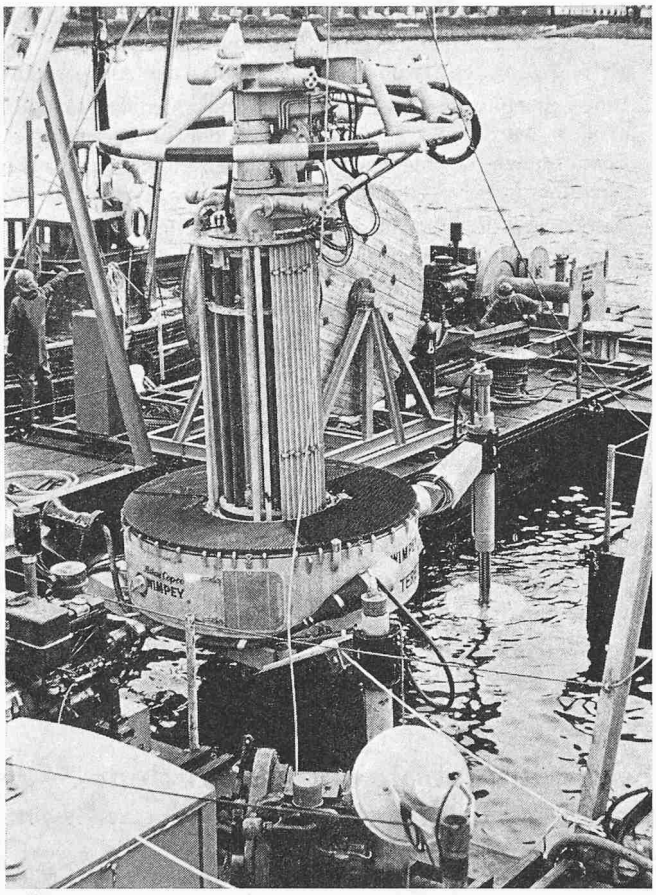
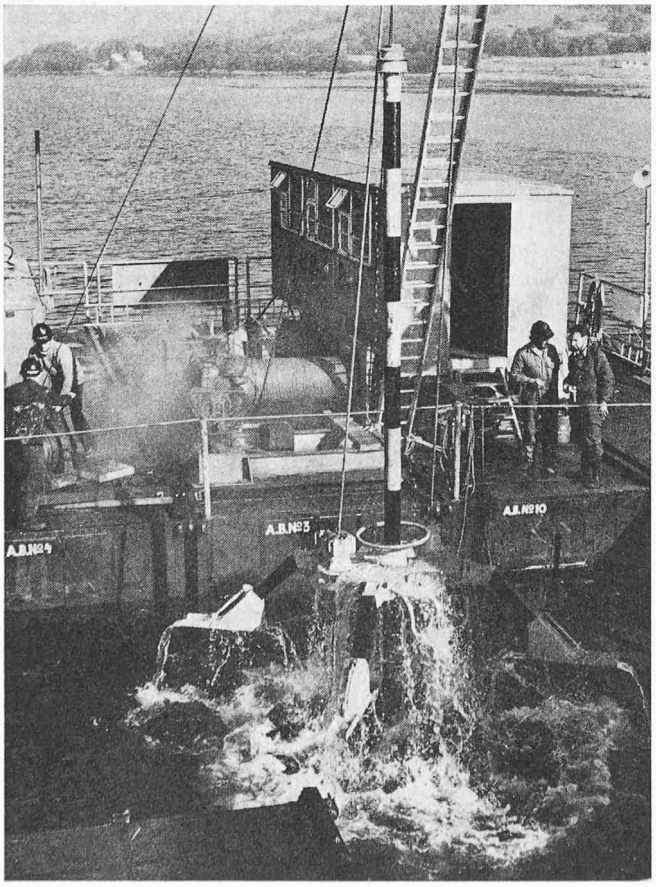


Bild 2. Über der Bohreinrichtung selbst ist das Magazin für Bohrstangen und Bohrkerne zu sehen. Maricor steht auf dem Seegrund auf drei verstellbaren Beinen

Bild 3. Aufziehen des Transportbehälters für die Bohrkerne an Bord des Mutterschiffes (hier eine Ponton-Batterie)



- den Kontinentalschelf geologisch aufzunehmen;
- den Meeresgrund nach anderen wertvollen und wirtschaftlich zu gewinnenden Bodenschätzen – ausser Öl und Gas – auszuforschen und
- für projektierte Untersee-Tunnelstrecken und Pipeline-Systeme die notwendigen Grundlagen zu beschaffen.

«Maricor» verfügt über eine Diamantkern-Bohrausrüstung; die Bohrkerne werden über Kernrohre nach dem Seilkernprinzip gewonnen. – Die wichtigsten technischen Daten:

– Betriebswassertiefe	200 m
– Eindringtiefe in den Meeresgrund	60 und 120 m
– Einsatzmöglichkeit bei geneigtem Meeresgrund bis	10 und 15 °
– Kerndurchmesser	57 mm (vorgesehene Erweiterung 76 mm)
– Antriebstechnik	elektro-hydraulisch
– installierte elektrische Gesamtleistung	110 PS

Nach Probebohrungen an Land in Stockholm wie auch in London wurden im Oktober 1972 in Loch Linnhe, einer Meeresbucht im schottischen Hochland, erste Unterwasserbohrungen niedergebracht. In Wassertiefen zwischen 33 und 65 m wurden Bohrtiefen von 18 bis 33 m erreicht. *G.W.*

Nekrologe

† **Max H. Angst,** Dr., dipl. Bauingenieur, von Basel, geboren am 9. 8. 1886, ETH 1904 bis 1908, GEP, SIA, ist am 7. August gestorben. Der Verstorbene arbeitete von 1916 bis 1951 im Dienste der Aluminium-Industrie AG in Neuhausen, seit 1933 als Direktor. Er wohnte seit 1953 in Schaffhausen.

† **Walter Burger,** Architekt SIA, BSA, geboren 1911, ist am 30. August gestorben. Der Verstorbene arbeitete als freier Architekt, bis er 1965 zum Leiter des Büros für Altstadtsanierung nach Zürich berufen wurde. Wertvoll waren seine Dienste auch der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, der kantonalen Kommission für Natur- und Heimatschutz und der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz.

† **Camillo Ghezzi,** Bauingenieur SIA, geboren 1897, ist kürzlich gestorben. Der Verstorbene wohnte in Tenero.

† **Hans E. Keller,** dipl. Masch.-Ing., von Hüttwilen TG, geboren 1881, ETH 1902 bis 1907, GEP, ist am 2. August gestorben. Nach kurzer Praxis bei der Giesserei L. von Roll, Bern, setzte der Verstorbene seine Studien 1908/1909 an der Ecole d'Ingenieurs, Lausanne, fort. 1914 bis 1941 arbeitete er beim Post- und Eisenbahndepartement in Bern, Abteilung Spezialbahnen. 1941 Experte für Seilbahnen. 1955 bis 1962 Leitung der Kontrollstelle des Schweiz. Seilbahnkonkordates. Seilbahnexpertisen.

† **Hans Arnold Lüthi,** dipl. Maschineningnieur, von Lützelflüh, geboren 1888, ETH 1908 bis 1912, SIA, GEP, ist kürzlich gestorben. Seit 1942 bis zu seinem Rücktritt war der Verstorbene Vorstand der SBB-Werkstätte in Olten.

† **Frau Claire Rufer-Eckmann,** von Bern, dipl. Architektin, ETH 1933–37, GEP, SIA, ist am 24. August 1973 von einem schweren, mit grosser Tapferkeit ertragenen Leiden erlöst worden. Nach Diplomabschluss hatte sie in verschiedenen Architekturbüros in der Schweiz, in Finnland